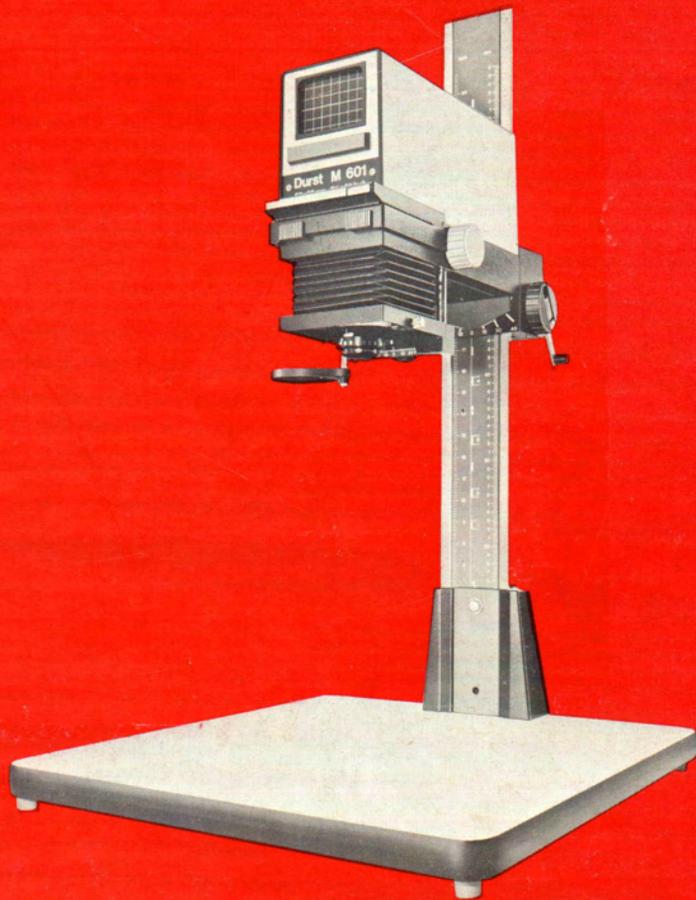


# Durst M 601

## Bedienungsanleitung



 **Durst**<sup>®</sup>

## Adressen der Durst-Vertriebsorganisation

Senden Sie bitte den ausgefüllten Gutschein an Durst AG - Postfach 445 - I-39100 Bozen - Abteilung Presse/Information, oder an die Durst-Vertriebsorganisation in Ihrem Lande.

### EUROPA

#### BELGIEN

PROLUX S.p.r.l.  
Rue des Champs Elysées, 75  
1050 BRUXELLES

#### DÄNEMARK

E. Jul. HOTHER  
Palaegade, 5  
1261 KØBENHAVN K

#### DEUTSCHLAND

DEUTSCHE DURST GmbH  
P.F. 606468  
Brennfelderstraße 102  
2 HAMBURG 60

#### ENGLAND

JOHNSONS OF HENDON LTD.  
14, Priestley Way  
Eldonwall Trading Estate  
LONDON NW2 7TN

#### FINNLAND

MITRAS OY  
Postfach 478  
00101 HELSINKI 10

#### FRANKREICH

TELOS S.A.  
58, rue de Clichy  
75009 PARIS 9e

#### GRIECHENLAND

N. HAGOPIAN & SON, OHG  
Kolokotronistr. 11  
ATHEN 125

#### HOLLAND

BORSUMIJ-WEHRY  
NEDERLAND BV.  
CANON-DURST Import  
De Lasso 4  
ROELOFARENDSEVEEN  
(gem. Alkemade)

#### IRLAND

ILFORD (IRELAND) LTD.  
Dundrum Castle, Dundrum  
DUBLIN 14

#### ITALIEN

ERCA S.p.A.  
Viale Certosa, 49  
20149 MILANO

#### JUGOSLAWIEN

VELEBIT  
Rusanova 2a  
41000 ZAGREB

#### NORWEGEN

ROAR BOGEN A.S.  
Postbox 4302  
Sandakerveien 108 B  
Torshov, OSLO 4

#### ÖSTERREICH

SAGA-FOTO  
m.b.H. & Co, KG  
Redtenbachergasse 82-84  
1170 WIEN

#### PORTUGAL

KODAK PORTUGUESA Ltd.  
Apartado 2554  
LISBOA 2

#### SCHWEDEN

MOLANDER & SON AB.  
P.O.Box 17076  
Brännkyrkagatan 74  
10462 STOCKHOLM 17

#### SCHWEIZ

A. H. PETER AG  
Birkenweg 2, Grindelstraße  
8304 WALLISELLEN/Zürich

#### SPANIEN

HISPAFRICA  
Alvaro Miralles Conesa  
Calvet 55-57  
BARCELONA 6

### AMERIKA

#### ARGENTINIEN

MINNESOTA (3M)  
ARGENTINA, S.A.C.I.F.I.A.  
Suipacha, 664, Piso 6  
BUENOS AIRES

#### BRASILIEN

IMPORTECNICA S.A.  
Caixa Postal 6134  
SAO PAULO 02551

#### KANADA

BRAUN ELECTRIC CANADA Ltd.  
3269, American Drive  
MISSISSAUGA / ONTARIO L4V 1B9

#### CHILE

KODAK CHILENA LTD.  
Alonso Ovalle 1180  
Casilla 2797 - SANTIAGO

#### KOLUMBIEN

KODAK COLOMBIANA LTD.  
Carrera 13, No. 1866  
Apartado Aereo 3919 - BOGOTA

#### MEXICO

KODAK MEXICANA  
S.A. de C.V.  
Admon de Correos 68  
Calzada de Tlalpan 2980  
MEXICO D.F.

#### PANAMA

KODAK EXPORT LTD.  
Apartado 7333  
PANAMA 5, Rep. de Panama

#### PERU

OTECSA  
Jr. Moquegua 284, Of. 201  
LIMA

#### USA

EPOI  
Ehrenreich Photo Optical  
Industries Inc.  
623, Stewart Avenue  
GARDEN CITY, N.Y. 11530

### VENEZUELA

FOTO INTERAMERICANA S.A.  
Avenida La Guairita  
La Trinidad  
CARACAS 101

### AFRIKA

#### ALGERIEN

Société Nationale  
Les Nouvelles Galeries Algériennes  
Direction des Approvisionnements  
Département Monopole  
67, rue Larbi Tebessi  
BELCOURT/Alger

#### ANGOLA

ARTUR C. SILVA Lda.  
Rua Pereira Forjaz, 700  
Caixa Postal 441-C  
LUANDA

#### KANAR. INSELN

KUMAR Import-Export  
P.O.Box 757  
SANTA CRUZ DE TENERIFE

#### KENIA/UGANDA/TANZANIA

ELITE PHOTOGRAPHIC  
(WHOLESALE)  
P.O.Box 40683  
NAIROBI

#### MAROKKO

O.C.O.P. S.A.  
10, bd. Mohammed V  
CASABLANCA

#### SUDAFRIK. UNION

FRANK & HIRSCH PTY. LTD.  
P.O.Box 1803  
JOHANNESBURG

#### TUNESIEN

LE MATERIEL PHOTO ET CINE  
15, rue d'Angleterre  
TUNIS

### ASIEN

#### HONG KONG

JEBSEN & CO., Ltd.  
(AGFA GEVAERT Dept.)  
P.O.Box 97 - 6th floor  
Pedder Bldg. - Pedder Str.  
HONG KONG

### IRAN

C.C.L. Inc.  
555, Iranshar Ave.  
P.O.Box 8  
TEHERAN

### JAPAN

ASAHI OPTICAL CO., LTD.  
Prof. & Ind. Prod. Sales Dept.  
G.P.O. 895,  
TOKYO 100-91

#### SAUDI-ARABIEN

STUDIO SAMIR  
King Abdul Aziz Street  
P.O.Box 599  
JEDDAH

#### SINGAPORE

M.H.E. CONSUMER (S) Pte., Ltd.  
Room 401, 4th floor,  
The Glass Tower  
180E, Clemenceau Avenue,  
P.O.Box 2163  
SINGAPORE 9

#### TAIWAN

WING ZUNG CHONG CO., Ltd.  
No. 49, Section 1  
Chung Siao West Road  
TAIPEI

#### THAILAND

BERLI JUCKER CO., LTD.  
P.O.Box 173  
542/1 Ploenchit Road  
BANGKOK

#### TÜRKEI

M. ORHAN BÜKEY  
Istiklal Caddesi 465/23  
BEYOGLU/ISTANBUL

### AUSTRALIEN

#### AUSTRALIEN

HANIMEX PTY., LTD.  
Old Pittwater Road  
BROOKVALE (Sydney)  
N.S.W. 2100

#### NEUSEELAND

HANIMEX (NZ) LTD.  
Poland Rd., Takapuna  
AUCKLAND 10

# Durst Garantie Urkunde

Ohne Händlerstempel und Kaufdatum ungültig!

Für das unten eingetragene Vergrößerungsgerät leisten wir Garantie für Fehlerfreiheit des Materials und der Werkarbeit.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tage des Verkaufes und beträgt **2 Jahre**

Im Falle einer Reklamation ist das Gerät vorschriftsmäßig verpackt und zusammen **mit dieser Garantie-Urkunde** sowie einer kurzen Angabe der Fehler spesenfrei an die nächste autorisierte Kundendienst-Werkstatt in ihrem Lande einzusenden.

Nach unserer Wahl wird das Gerät oder Teile davon einwandfrei instandgesetzt oder ausgetauscht. Ein Anspruch auf Umtausch, Rücknahme oder Wandlung besteht nicht.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch den Ausfall dieses Gerätes entstehen könnten.

Die Garantie-Zusage gilt nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung und Aufbewahrung, Transportschäden, fremde Eingriffe und normalen Verschleiß entstehen.

Von der Garantie ausgenommen sind die einer natürlichen Abnutzung unterworfenen Lampen.

.....  
Name des Käufers

.....  
Anschrift des Käufers

.....  
Datum

.....  
Händlerstempel und Unterschrift

<b>M 601</b>
Geräte-Nr.

*Mit dem Durst M 601 haben Sie sich für das Erzeugnis einer Firma entschieden, die sich seit über 35 Jahren auf die Fertigung von Vergrößerungsgeräten für alle Sparten der Fotografie spezialisiert hat. Eine Gewähr für Sie, mit jedem Durst-Erzeugnis den letzten Stand der Technik bei weltbekannter Durst-Qualität erworben zu haben.*

*Die Anleitung macht Sie leichtverständlich mit Ihrem Vergrößerer bekannt und gibt Ihnen Hinweise für die Benutzung. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Nur dann wird es Ihnen möglich sein, Bedienungsfehler zu vermeiden und gute Arbeitsergebnisse zu erreichen.*

*Wir empfehlen Ihnen, diese Broschüre gut aufzuheben, damit Sie diese auch später zur Vertiefung bestimmter Fragen immer wieder nachschlagen können.*

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1.0.0. Allgemeiner Hinweis**

#### **2.0.0. Montage**

- 2.1.0. Überprüfen der Vollständigkeit
- 2.2.0. Bestandteile und Bedienungselemente
- 2.3.0. Zusammenbau
  - 2.3.1. Grundbrett und Säule
  - 2.3.2. Gerätekopf
  - 2.3.3. Objektiv
  - 2.3.4. Lampenhaus
  - 2.3.5. Rotfilter
  - 2.3.6. Bildbühne
  - 2.3.7. Kondensator

#### **3.0.0. Ausstattung**

- 3.1.0. Beleuchtungssystem/Lichtquelle
- 3.2.0. Kondensatorsystem
- 3.3.0. Bildbühnensystem
- 3.4.0. Vergrößerungsformat
- 3.5.0. Scharfeinstellung
- 3.6.0. Entzerrung
- 3.7.0. Filterschublade/Wärmeschutzfilter
- 3.8.0. Rotfilter

#### **4.0.0. Anwendungsbereich**

- 4.1.0. Saubere Negative
- 4.2.0. Vergrößern
- 4.3.0. Vergrößern von Ausschnitten
- 4.4.0. Riesenvergrößerungen
- 4.5.0. Entzerren
- 4.6.0. Reproduzieren
- 4.7.0. Colorarbeiten

- 4.7.1. Farbmischkopf Durst CLS 66
- 4.7.2. Einlegefilter
- 4.7.3. Farbbestimmungsgerät

#### **5.0.0. Zubehör**

- 5.1.0. Formateinlagen
- 5.2.0. Reprokassette
- 5.3.0. Dunkelkammerleuchte
- 5.4.0. Objektivplatinen
- 5.5.0. Reprroleuchte
- 5.6.0. Papiertrockner Durst FRC 400
- 5.7.0. Papiertrockner Durst FRC 200

#### **6.0.0. Durst Colorsystem**

- 6.1.0. Farbmischkopf CLS 66
- 6.2.0. Transformator
- 6.3.0. Farbanalyser Durst COLORNEG II
- 6.4.0. Vielfachbelichtungsrahmen COMASK
- 6.5.0. Entwicklungstrommel CODRUM
- 6.6.0. Belichtungsuhr TIM 60
- 6.7.0. Entwicklungsuhr COLTIM

#### **7.0.0. Wartung**

#### **8.0.0. Aufbewahrung**

#### **9.0.0. Kurze Einführung in die Vergrößerungstechnik**

#### **10.0.0. Fehlersuchtafel für S/W-Vergrößerungen**

### **1.0.0. Allgemeiner Hinweis**

Der M 601 ist ein leistungsfähiger Amateurvergrößerer in Kompaktbauweise für professionelle Ansprüche. Negative von 8 x 11 mm bis 6 x 6 cm können mit diesem Gerät vergrößert werden. Das Grundgerät ist für Schwarzweiß-Arbeiten voll einsetzbar und nicht von weiterem Zubehör abhängig. Mit entsprechendem Zubehör ausgerüstet, ist der M 601 auch für Farbvergrößerungen sowie Reproduktionen verwendbar. Abschnitt 9.0.0. gibt in einer Kurzanleitung Tips für Anfänger.

### **2.0.0. Montage**

#### **2.1.0. Überprüfen der Vollständigkeit**

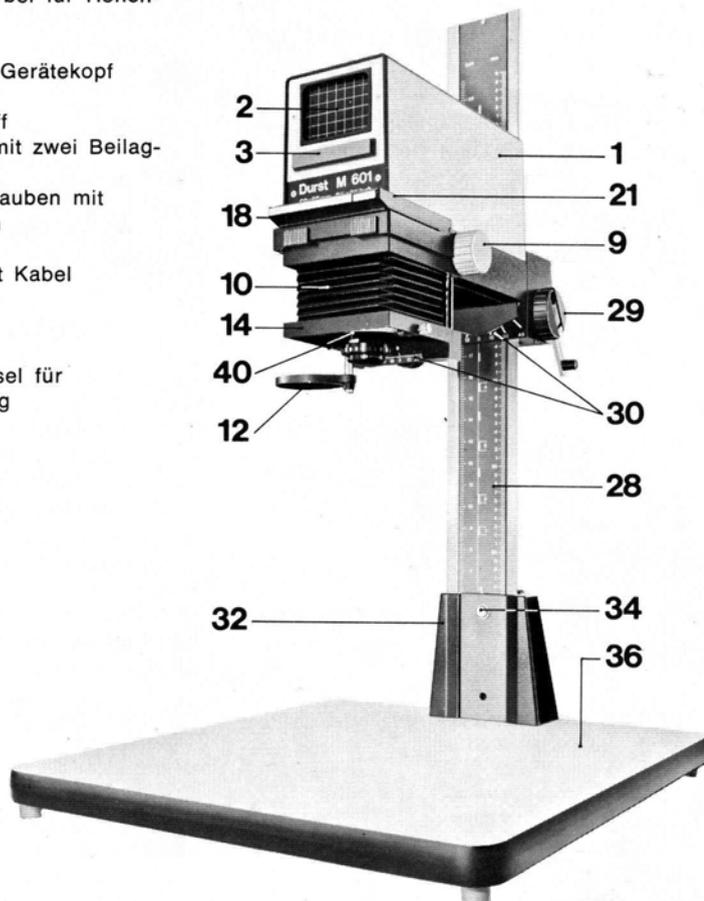
Der Durst M 601 wird in einer bruch-sicheren Spezialverpackung geliefert. Wir empfehlen, alle Einzelteile vor dem Zusammenbau mit einem Tuch sorgfältig zu reinigen.

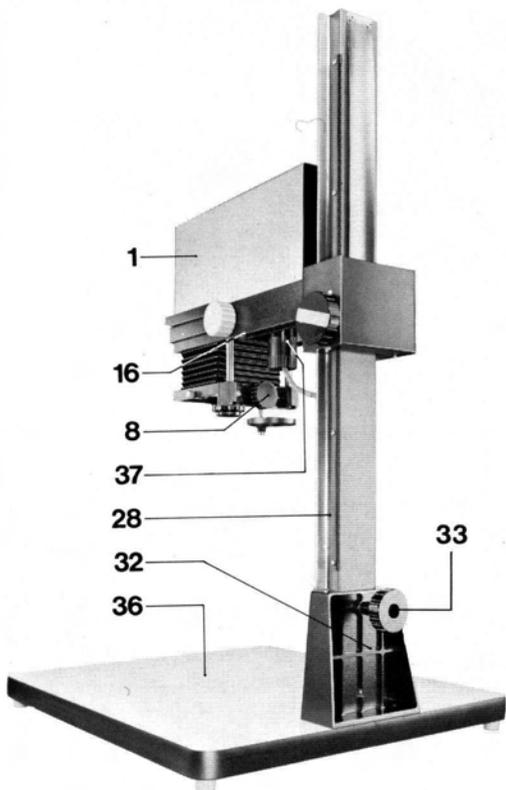
**Achtung!** Gerätekopf bitte vorsichtig aus der Verpackung nehmen, damit die Filterschublade nicht herausfällt. Bitte zunächst die Vollständigkeit der Einzelteile überprüfen. Zum besseren Verständnis der Montageanleitung sind alle Bestandteile sowie die für den Gebrauch wichtigen Bedienungselemente numeriert. Alle zur Montage einzeln gelieferten Teile sind zusätzlich mit einem ● versehen.

## 2.2.0. Bestandteile und Bedienungselemente

- 1. Gerätekopf
- 2. Betrachtungsfenster für Reproduktionen
- 3. Filterschublade
- 4. Gehäusedeckel mit Umlenkspiegel
- 5. Arretiergriff für Gerätekopf
- 6. Kondensorlinsen
- 7. Haltewinkel für Kondensorlinsen sowie Arretierschraube
- 8. Arretiergriff für Objektivträger
- 9. Scharfstellgriff
- 10. Objektivbalgen
- 11. Rändelschraube für Objektivbefestigung
- 12. Rotfilter
- 13. Rändelschraube für Rotfilterbefestigung
- 14. Objektivträger
- 15. Riegel für Gehäuseabdeckung
- 16. Kreuzschlitzschraube für Nachstellung des Scharfeinstellmechanismus
- 17. Bohrung für Rotfilter
- 18. Bildbühne
- 19. Bildbühnen-Oberteil
- 20. Bildbühnen-Unterteil
- 21. Öffnungsbügel für Bildbühnen-Oberteil
- 22. Vordere Formatmaskengriffe
- 23. Seitliche Formatmaskengriffe
- 24. Verstellbare Filmanschlüge
- 25. Obere und untere Glasplatten
- 26. Halteleisten
- 27. Drucktaste zum Schließen des Bildbühnen-Oberteils

- 28. Säule mit Haltemuffe
- 29. Drehgriff mit Kurbel für Höhenverstellung
- 30. Neigungsskalen
- 31. Lagerbolzen für Gerätekopf
- 32. Sockel
- 33. Säulenarretiergriff
- 34. Gewindebolzen mit zwei Beilagscheiben
- 35. Befestigungsschrauben mit Unterlegscheiben
- 36. Grundbrett
- 37. Lampenhalter mit Kabel
- 38. Kabelschalter
- 39. Netzstecker
- 40. Objektivplatine
- 41. Sechskantschlüssel für Sockelbefestigung





## 2.3.0. Zusammenbau

### 2.3.1. Grundbrett und Säule

Das Grundbrett (36) wird mit den Gummifüßen nach unten auf einen Tisch gelegt. Dann die Säule (28) so über die Bohrungen plazieren, daß die Verstärkungsrippen des Sockels (32) nach hinten weisen.

Anschließend werden die Bolzenschrauben (35) unter Berücksichtigung der Unterlegscheiben von unten durch die Bohrungen von Grundbrett und Sockel gesteckt und mit Hilfe des mitgelieferten Sechskantschlüssels angezogen.

### 2.3.2. Gerätekopf

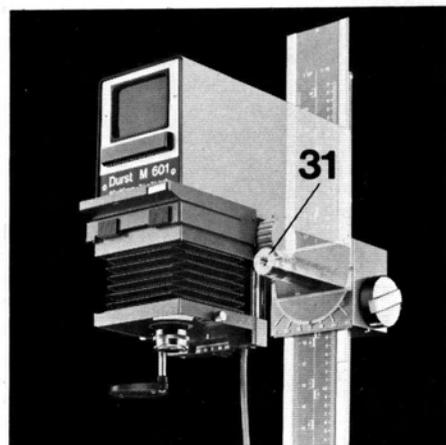
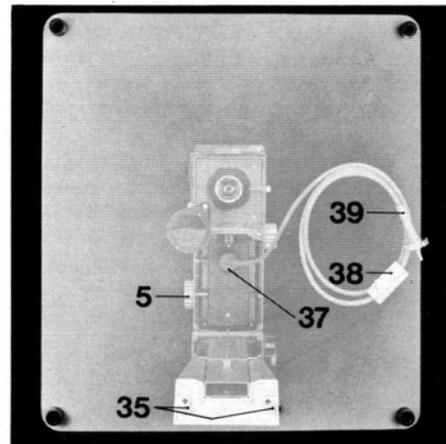
Der Gerätekopf (1) wird auf den Lagerbolzen (31) gesteckt und mit Hilfe des an der linken Geräteseite angebrachten Arretiergriffes (5) befestigt. Die Raste am Gerätekopf muß dabei in die Nute am Haltearm gleiten; der Arretiergriff kann dann fest angezogen werden.

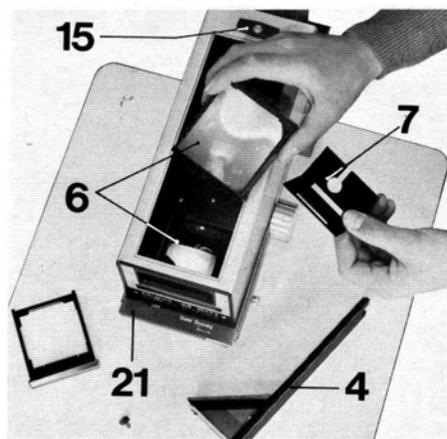
### 2.3.3. Objektiv

Das Objektiv wird bis zum Anschlag in die Platine (40) geschraubt. Die Platine wird dann samt Objektiv so in den Objektivträger (14) eingesetzt, daß die Blendenwerte von vorne sichtbar sind, und mit der Rändelschraube (11) befestigt.

### 2.3.4. Lampenhaus

Nach Abnehmen des Gehäusedeckels (4) kann die Opallampe (bis 150 W) in die Lampenfassung geschraubt werden.





### 2.3.5. Rotfilter

Zur Montage des Rotfilters (12) wird die Rotfilterachse in die entsprechende Bohrung (17) am Objektivträger (14) gesteckt und mit Hilfe der Arretierschraube (13) befestigt.

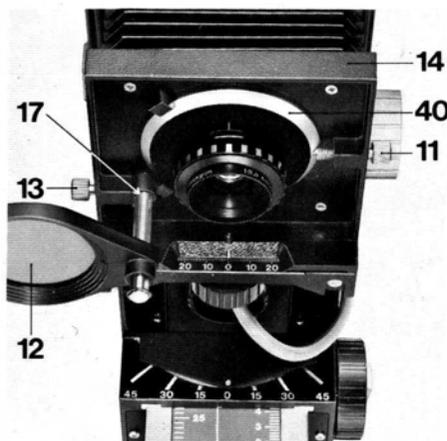
### 2.3.6. Bildbühne

Die Bildbühne wird mit dem Öffnungsbügel (21) nach oben bis zum Anschlag in den Gerätekopf eingeführt.

### 2.3.7. Kondensoren

Serienmäßig wird das Gerät mit drei Kondensorelementen (6) geliefert. Die beiden unbeschrifteten Elemente (6) sind zum Vergrößern von 6 x 6-cm-Negativen vorgesehen. Zur Montage wird der Gehäusedeckel (4) abgenommen. Ein Kondensorelement wird mit der Wölbung nach oben so in den Gerätekopf eingesetzt, daß die Halterippen der Fassung nach vorne bzw. nach hinten zeigen. Sodann wird das zweite Element mit der Wölbung nach unten daraufgelegt. Zuletzt wird der Haltewinkel (7) mit der Aussparung waagrecht nach hinten zeigend mit der Arretierschraube im Gerätekopf befestigt. Dabei muß die Halterippe des Kondensors in die längliche Nut des Haltewinkels eingreifen.

Beim Vergrößern von Negativen bis zum Format 24 x 36 mm verbleibt das untere Kondensorelement im Gerätekopf. Das obere wird durch den Kondensor SIVOCON 50 ersetzt. Die Wölbungen



der Kondensoren müssen wiederum zueinanderzeigen.

### 3.0.0. Ausstattung

#### 3.1.0. Beleuchtungssysteme/Lichtquelle

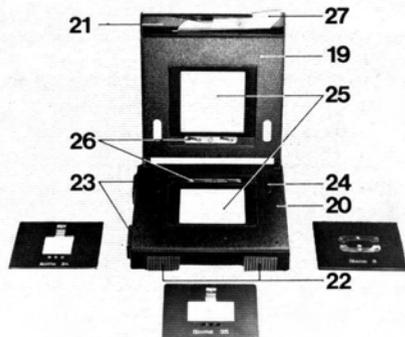
Das Reflexbeleuchtungssystem des M 601 gewährleistet eine äußerst gleichmäßige Ausleuchtung, wenn die Lampe sorgfältig justiert wird: Die Bildbühne wird ohne Negativ bis zum Anschlag in den Gerätekopf eingeführt. Jetzt Blende voll öffnen und Gerät scharfstellen. Der Lampenhalter wird solange verstellt (nach oben und unten) sowie gedreht, bis ein gleichmäßig ausgeleuchtetes Projektionsbild auf dem Grundbrett zu sehen ist.

#### 3.2.0. Kondensorsystem

Der Kondensator ist oberhalb der Bildbühne eingebaut. Er garantiert gleichmäßige Ausleuchtung bei Verwendung von Objektiven in den Brennweiten von 50—75/80 mm.

#### 3.3.0. Bildbühnensystem

Zur Grundausrüstung gehört eine Buchbildbühne für alle Negativformate bis 6 x 6 cm. Diese Bildbühne verfügt über vier einzeln verstellbare Masken (22) und (23) zum Begrenzen der Ausschnitte. Das Bildbühnen-Unterteil ist mit zwei verstellbaren Filmanschlägen (24) für die Formate 6 x 6 cm sowie 24 x 36 mm ausgestattet. Die Bildbühnengläser (25) sorgen für absolute Planlage der Negative. Ein gesondert lieferbares Bildbühnenglas mit



einer Beschichtung gegen Bildung newtonscher Ringe (Kodewort: SIVOG-LA AN) kann anstelle des oberen Bildbühnenglases eingesetzt werden. Anstelle der Bildbühnengläser können glaslose Metallmaskenpaare (Kodewort: SIVOPAR) in die Bildbühne eingesetzt werden. Solche Metalleinlagen gibt es für alle Formate von 12 x 17 mm Pocket Instamatic bis 6 x 6 cm.

Die Bildbühnengläser können durch Verschieben der Halteleisten (26) entfernt bzw. befestigt werden.

Zum Einlegen von Einzelnegativen muß die Bildbühne aus dem Gerätekopf herausgenommen werden. Beim Einschieben in den Gerätekopf werden Bildbühnen-Ober- und -Unterteil zusammengepreßt, so daß das Negativ nicht verrutschen kann.

Zum Vergrößern von gerahmten 35-mm-Dias ist die Einlage (Kodewort: SIDIA), die an Stelle des unteren Bildbühnenglases eingesetzt wird, lieferbar. Gleichzeitig muß auch das obere Bildbühnenglas abgenommen werden.

Zum Einlegen von Filmstreifen wird der Öffnungsbügel (21) der Bildbühne leicht angehoben, wodurch das Bildbühnen-Oberteil in geöffneter Stellung arretiert. Der Filmstreifen kann jetzt von vorne eingelegt werden. Exakte Justierung ist erreicht, wenn der Filmstreifen an die Führungsstifte anschlägt. Die Anschlagstifte sind je nach Negativformat in die vordere (für 24 x 36 mm) oder hintere (für 6 x 6 cm) Stellung gebracht. Zum

Schließen der Bildbühne drückt man auf die Taste am Öffnungsbügel.

Die Negative werden immer mit der Schichtseite (matte Seite) nach unten in die Bildbühne eingelegt.

#### 3.4.0. Vergrößerungsformat

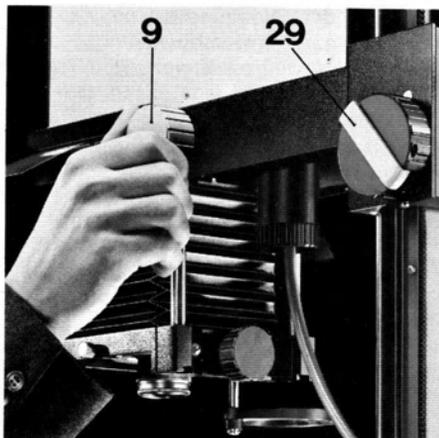
Das gewünschte Vergrößerungsformat wird durch Verstellung des Gerätekopfes erreicht; je höher die Kopfstellung, desto größer das Bild. Die Verstellung des Gerätekopfes erfolgt am Drehgriff (29), oder an der Kurbel, die zur Schnellverstellung aus dem Griff geschwenkt wird.

#### Vergrößerungsfaktoren

mit 80-mm-Objektiv	9,9 x linear
mit 50-mm-Objektiv	15,5 x linear
mit 35-mm-Objektiv	21,5 x linear

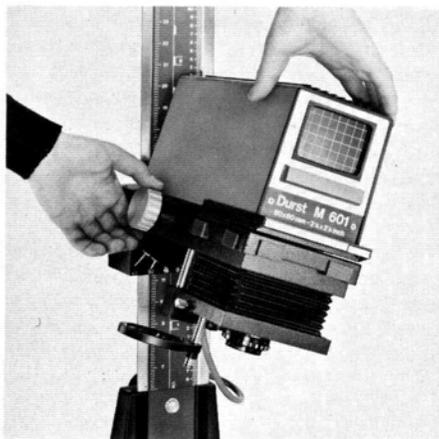
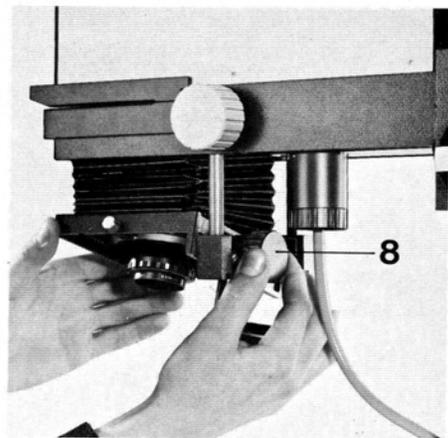
#### 3.5.0. Scharfeinstellung

Die Scharfeinstellung erfolgt am Drehgriff (9) rechts am Gerätekopf. Bevor mit dem Vergrößern begonnen wird, empfindet es sich, die Scharfeinstellung vorzunehmen. Dazu wird der Vergrößerungsrahmen auf das Grundbrett gestellt. Das eingelegte weiße Papier (kein Fotopapier) sollte im Format und in der Stärke dem später verwendeten Fotopapier entsprechen. Dann wird das Objektiv voll aufgeblendet und die Lampe wird eingeschaltet. Jetzt zunächst die gewünschte Bildgröße einstellen, anschließend erfolgt die Scharfeinstellung. Die Scharfeinstellung kann eine nochmalige Nachstellung der Bildgröße notwendig machen.



### 3.6.0. Entzerrung

Die unerwünschte Verzerrung senkrechter Linien kann im M 601 durch Neigen des Gerätekopfes sowie des Objektivträgers (14) in entsprechender Richtung ausgeglichen werden. Dazu werden der Arretiergriff (5) am Gerätekopf sowie der Arretiergriff am Objektivträger (8) gelöst. Gerätekopf und Objektivträger können jetzt soweit geneigt werden, bis die senkrechten Linien des projizierten Bildes genau parallel verlaufen. In dieser Stellung werden die Arretiergriffe zur Ausführung der Vergrößerung wieder befestigt. Die Skalen an der Haltemuffe und am Objektivträger zeigen für Wiederholungsarbeiten den genauen Neigungsgrad an.



### 3.7.0. Filterschublade/Wärmeschutzfilter

Die Filterschublade (3) nimmt Colorfilter im Format 75 x 75 mm auf. Bei Verwendung der glaslosen Metalleinlagen SIVOPAR empfiehlt es sich, auch das Wärmeschutzfilter SIVOCALO in der Filterschublade zu verwenden.

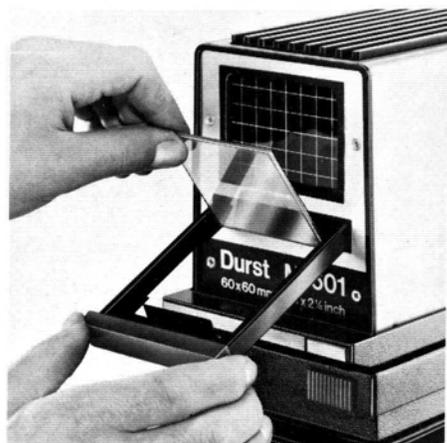
### 3.8.0. Rotfilter

Das Rotfilter (12) ermöglicht die Bildbetrachtung mit eingeschaltetem Licht bei eingelegtem Schwarzweiß-Vergrößerungspapier.

### 4.0.0. Anwendungsbereich

#### 4.1.0. Saubere Negative

Staub und Fingerabdrücke auf den Negativen machen sich beim Vergrößern



unangenehm bemerkbar. Es empfiehlt sich deshalb, beschmutzte Negative vor dem Vergrößern zu reinigen. Staubteilchen werden am besten mit Marderhaar- oder Antistatikpinsel entfernt. Fingerabdrücke können durch leichtes Abwischen mit einem flusenfreien Tuch entfernt werden. Hartnäckige Unreinheiten können mit jeder guten Negativreinigungsflüssigkeit entfernt werden. Nur trockene Negative in die Bildbühne geben. Die Reinigung ist in jedem Falle sehr sorgfältig durchzuführen, damit die Emulsionsschicht nicht zerkratzt wird.

#### 4.2.0. Vergrößern

Mit einiger Übung kann später die richtige Belichtungszeit ziemlich genau geschätzt werden. Ein guter Durchschnittswert liegt bei 10 Sekunden. Es empfiehlt sich allerdings, bei größeren Arbeiten vorher einen Testbogen anzufertigen: Nach der Scharfeinstellung wird das Objektiv um 2 Werte abgeblendet. Das eingelegte Papier ist zunächst mit einem Karton abgedeckt. Jetzt wird das Vergrößererlicht abgeschaltet und das Rotfilter aus dem Strahlengang entfernt. Anschließend wird der Karton so verschoben, daß ein Streifen von 2—3 cm Breite etwa 2 Sekunden belichtet werden kann. Für weitere 4—5 Teilbelichtungen wird der Karton jeweils 2—3 cm weiter verschoben. Jede dieser Folgebildbelichtungen verlängert die Belichtungszeit der vorhergehenden Streifen um die jeweils neue Belichtungszeit. Auf diese Weise

erhält man einen Testbogen, der Streifen mit verschiedenen langen Belichtungszeiten aufweist. (Der erste Streifen hat die längste Belichtungszeit.) Es ist jetzt sehr einfach, die optimale Belichtungszeit für die Vergrößerung abzulesen. Dieser Testbogen ist eine Gewähr für optimale Vergrößerungen.

#### 4.3.0. Vergrößerung von Ausschnitten

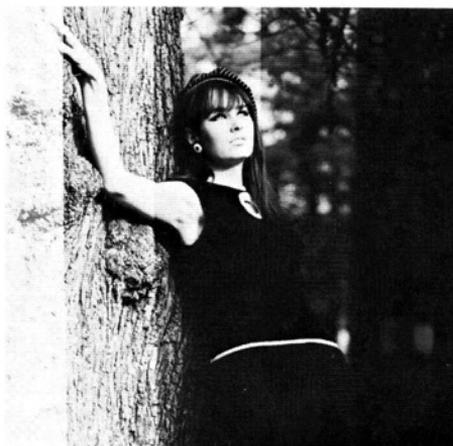
Selbst für einen geübten Fotografen ist es nicht immer möglich, bereits mit der Kamera den gewünschten Bildausschnitt zu bestimmen. Die exakte Ausschnittbestimmung ist erst beim Vergrößern zu erreichen. Auf diese Weise können sehr häufig aus einem Negativ mehrere interessante Vergrößerungen erzielt

werden. Die gewünschten Ausschnitte werden mit den Formatmasken der Bildbühne sowie mit den Bandmasken des Vergrößerungsrahmens begrenzt.

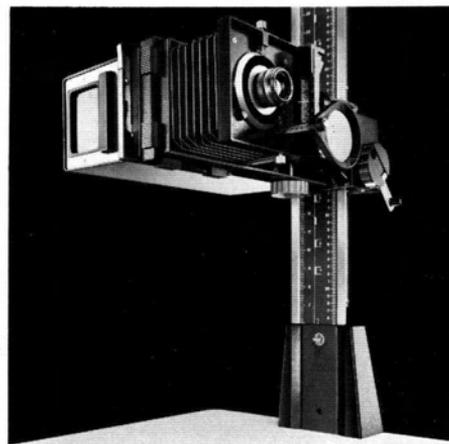
#### 4.4.0. Riesenvergrößerungen

Für großformatige Vergrößerungen sowie für Vergrößerungen von Ausschnitten auf dem Grundbrett wird die Säule so montiert, daß deren untere Bohrung mit der Bohrung des Sockels übereinstimmt. Dadurch kann das auf dem Grundbrett größtmögliche Vergrößerungsformat erzielt werden.

Für Riesenvergrößerungen erfolgt die Projektion auf den Fußboden oder an die Wand. Zur Fußbodenprojektion wird der Arretiergriff der Säule abgenommen, so



6    8    10    12    14 Sek.



daß die Säule samt Gerätekopf um 180° gedreht und mit dem Arretiergriff wieder befestigt werden kann. Es empfiehlt sich, das Grundbrett zu beschweren, damit das Gerät nicht umkippt. Für die Wandprojektion wird der Gerätekopf um 90° geschwenkt. Dazu muß der Arretiergriff gelockert werden. Der Gerätekopf rastet in 90°-Stellung ein. In dieser Stellung wird der Arretiergriff wieder angezogen. Bei der Bestimmung der Belichtungszeit muß bei Riesenvergrößerungen berücksichtigt werden, daß die Lichtintensität auf der Projektionsfläche proportional zum Quadrat der Entfernung abnimmt. (Bei einer verdoppelten Entfernung und einer angenommenen vorhergehenden Belichtungszeit von 10 Sekunden beträgt die

neue Belichtungszeit 40 Sekunden — das Vierfache der vorhergehenden Belichtungszeit.) Die Belichtungszeit ist durch Öffnen der Blende zwar zu verkürzen, allerdings hat ein voll geöffnetes Objektiv nicht die schärfste Zeichnung.

#### 4.5.0. Entzerren

Die Verzerrung senkrechter Linien wird durch das Neigen der Kamera bei der Aufnahme verursacht. Wenn z. B. ein hohes Gebäude von der Straße aus gegen den Himmel fotografiert wird, laufen die senkrechten Linien auf dem Negativ zusammen. Dieser unerwünschte Effekt kann durch Neigen des Gerätekopfes sowie des Objektivträgers ausgeglichen werden.



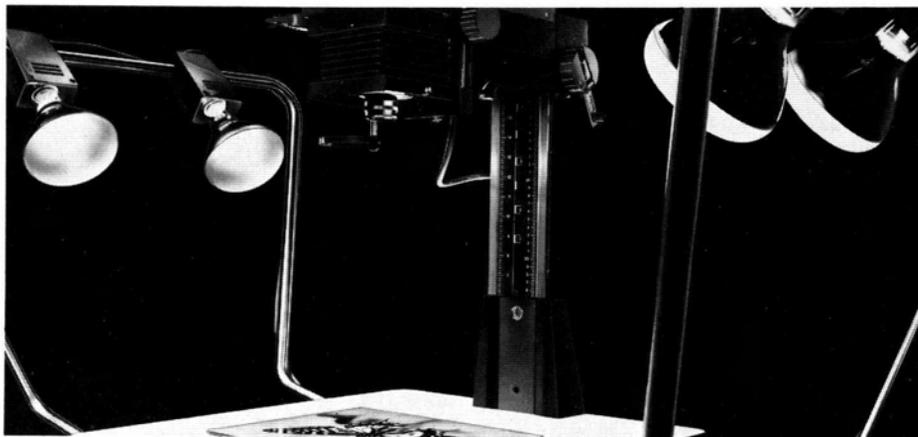
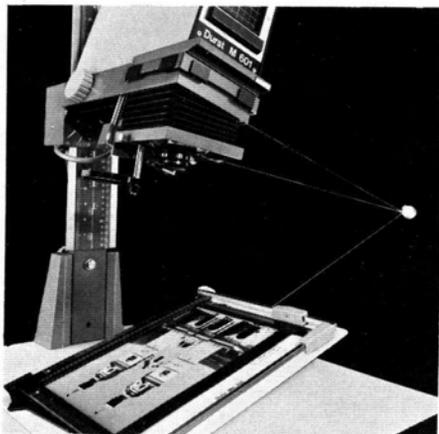
Um auch bei geneigtem Gerätekopf die Schärfe über der ganzen Bildfläche zu erhalten, muß zur Erhöhung der Tiefenschärfe das Objektiv um mehr als zwei Blendenwerte abgeblendet werden. Dieses Entzerrungsverfahren findet seine Beschränkung in der Tiefenschärfe des Objektivs und dem unterschiedlichen Belichtungsgrad des zu entzerrenden Bildes. Durch Neigen des Gerätekopfes ist ein Teil des Papiers einer intensiveren Beleuchtung (Belichtung) ausgesetzt. Aber hier kann Abhilfe geschaffen werden, indem dieser Bildteil während der Belichtungszeit abgewedelt wird.

#### 4.6.0. Reproduzieren

Zum Reproduzieren von flachen oder

dreidimensionalen Vorlagen benötigt man die Reprokassette URNOV sowie die Repleuchte CAMFLUD 2 oder CAMFLUD 4. Das Beleuchtungssystem des M 601 läßt sich für die Betrachtung der Vorlagen in eine Reflexbetrachtungseinrichtung verwandeln. Man nimmt den Gehäusedeckel des Gerätekopfes ab, zieht den daran befestigten Spiegel aus seiner Führung und setzt ihn um 180° gedreht wieder ein. Dann zieht man das Betrachtungsfenster aus dem Gerätekopf und setzt den Gehäusedeckel auf. Auf dem Umlenkspiegel kann man nun die zu reproduzierende Vorlage scharfstellen, das Bildfeld begrenzen und die Ausleuchtung überprüfen. Die Reprokassette URNOV wird anstelle

der Bildbühne in den Gerätekopf eingeführt. URNOV besteht aus einem stabilen Rahmen sowie einer Mattscheibe mit Formatbegrenzungslinien und einer handlichen Führungsstange. Die mit einem Planfilm oder einer Platte geladene Kassette wird mit dem Öffnungsschieber nach unten unter die Mattscheibe geschoben und verriegelt. Die Führungsstange ist mit einer Klammer versehen, die in den Öffnungsschieber einhakt, so daß dieser für die Belichtung geöffnet, so daß dieser für die Belichtung geöffnet bzw. nach der Belichtung geschlossen werden kann. Belichtet wird durch Ein- und Ausschalten der Reprobeleuchtung. Zur Reproduktion von Fotografien oder anderen Gegenständen, die verschiedene Grau- oder Farbwerte aufweisen, ist



ein Film mittlerer Empfindlichkeit und Gradation am besten geeignet. Für die Reproduktion von Strichzeichnungen, gedruckten Texten usw. ist ein Reprofilm mit harter Gradation zu empfehlen.

Zur Bildfeldbegrenzung und Scharfeinstellung wird der Gerätekopf an der Säule auf- und abbewegt, bis die gewünschte Fläche innerhalb der Linien auf der Mattscheibe der Reprokassette erscheint; die Scharfeinstellung sollte mit voll geöffneten Blende vorgenommen werden. Zur Belichtung ist das Objektiv um mindestens zwei Werte abzublenden. Die Vorlage sollte gleichmäßig ausgeleuchtet sein. Die Überprüfung der Ausleuchtung sollte mit Hilfe eines Belichtungsmessers durchgeführt werden.

Die beste Ausleuchtung erreicht man durch die Verwendung der Reproleuchten CAMFLUD 2 oder CAMFLUD 4. Diese Reproleuchten bestehen aus zwei (CAMFLUD 2) bzw. 4 (CAMFLUD 4) Lampenhaltern, die an zwei hartverchromten Tragerohren direkt am Grundbrett oder auf dem darunterliegenden Tisch befestigt werden. Die Lampenhalter nehmen Photofloodlampen bis zu 150 W auf und können seitlich verschoben werden.

#### 4.7.0. Colorarbeiten

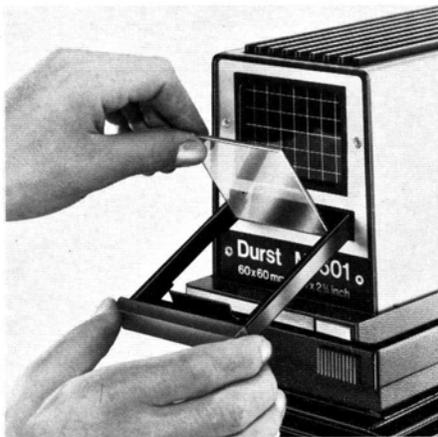
##### 4.7.1. Farbmischkopf Durst CLS 66

Für perfekte Colorvergrößerungen empfiehlt sich die Verwendung des Farb-

mischkopfes Durst CLS 66, der eigens für den Durst M 601 entwickelt wurde. Ausgerüstet mit dem CLS 66 stellt der Durst M 601 ein Colorgerät dar, das professionellen Ansprüchen entspricht. Zur Montage des CLS 66 nimmt man Gehäusedeckel, Opallampe sowie Kondensator aus dem Gerät. Der Farbmischkopf CLS 66 kann nun anstelle des Gehäusedeckels auf das Gerät aufgesetzt und mit dem Arretierriegel befestigt werden, so daß er mit dem M 601 eine Einheit bildet.

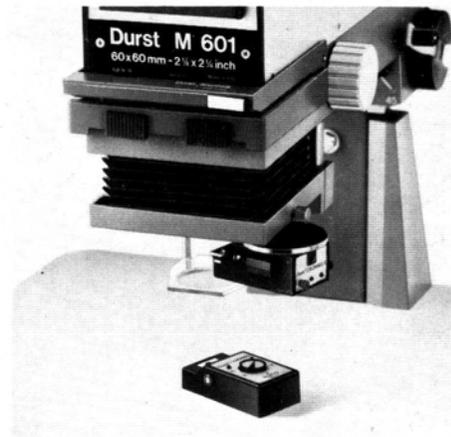
##### 4.7.2. Einlegefilter

Die Filterschublade des M 601 nimmt Farbfilter im Format 75 x 75 mm auf, für Colorvergrößerungen ohne Farbkopf.



##### 4.7.3. Farbbestimmungsgerät

Zeitraubende Probevergrößerungen werden auf ein Minimum beschränkt, wenn das Farbbestimmungsgerät Durst COLORNEG II Analyser verwendet wird. Dieses elektronische Farbbestimmungsgerät mißt die Farbzusammensetzung des Negativs sowie die Belichtungszeit.



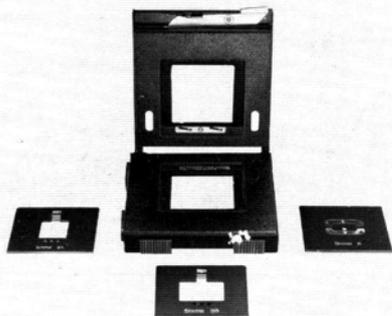
## 5.0.0. Zubehör

### 5.1.0. Formateinlagen

Die glaslosen Formateinlagen SIVOPAR werden anstelle des unteren Bildbühnenglases in die Bildbühne eingesetzt.

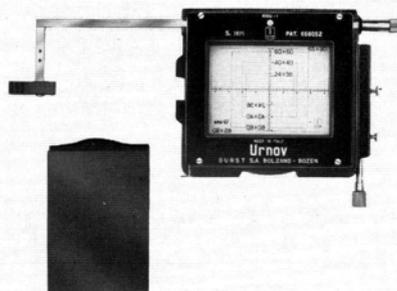
Sie sind in allen gängigen Formaten von 13 x 17 mm Pocket Instamatic bis 6 x 6 cm lieferbar.

Die Bildbühneneinlage SIDIA dient zum Vergrößern von gerahmten 35-mm-Dias im Format 5 x 5 cm.



### 5.2.0. Reprokassette

Die Reprokassette URNOV besteht aus einem geschlossenen Rahmen mit Mattscheibe. Plattenkassetten und Planfilmeinlagen für das Format 6,5 x 9 cm sowie Reduziereinlagen für Platten 4,5 x 6 cm und Planfilmeinlagen für 4,5 x 6 cm sind gesondert lieferbar.



Durst Urnov

### 5.3.0. Heimlaborleuchte SAFIL

Diese ideale Heimlaborleuchte ist mit vier Filtern in Orange, Hellrot, Olivgrün und Orangenbraun ausgestattet, die ein müheloses Einstellen der gewünschten Beleuchtung gestatten. Ein Wärmeschutzfilter verhindert das Ausbleichen. Die Leuchte kann an die Wand gehängt oder auf den Tisch gestellt werden. Als Lichtquelle dient eine 40-W-Lampe mit Mignon-Fassung.



Durst Safil

#### 5.4.0. Objektivplatinen

Für die verschiedenen Objektivbrennweiten und -gewinde stehen die entsprechenden Platinen zur Verfügung.

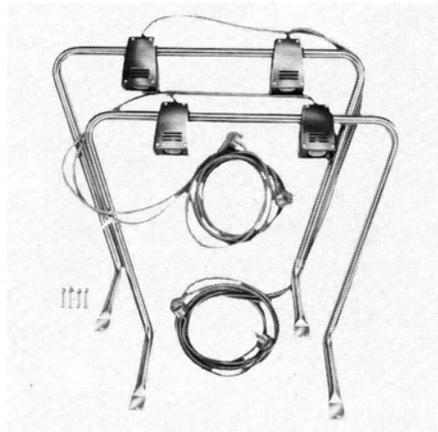
Platinen	Objektiv
SETOPLA 2825	f. 35—50-mm-Objektive mit M25-Gewinde
SETOPLA 2839	f. 50-mm-Objektive mit M39-Gewinde
LAPLA 25	f. 60—80-mm-Objektive mit M25-Gewinde
LAPLA 32	f. 60—80-mm-Objektive mit M32,5-Gewinde
LAPLA 39	f. 60—80-mm-Objektive mit M39-Gewinde



#### 5.5.0. Reproleuchte

Die Reproleuchten CAMFLUD 2 oder CAMFLUD 4 sind ideal für reflexfreie Ausleuchtung. Zwei hartverchromte Tragerohre mit je einem (CAMFLUD 2) bzw. zwei (CAMFLUD 4) Lampenhaltern werden direkt am Grundbrett oder auf dem darunterliegenden Tisch befestigt.

Die Lampenhalter nehmen Photofloodlampen bis zu 150 W auf und können seitlich verschoben sowie nach oben und unten geschwenkt werden.



Durst Camflud

#### 5.6.0. Papiertrockner Durst FRC 400

Für kunststoffbeschichtete Color- und Schwarzweiß-Papiere.

Kapazität: 4 Blatt 30 x 40 cm oder entsprechende Anzahl kleinerer Formate. Abquetschvorrichtung. Präzise Luftführung.

#### 5.7.0. Papiertrockner Durst FRC 200

Für kunststoffbeschichtete Color- und Schwarzweiß-Papiere.

Kapazität: 2 Blatt 18 x 24 cm oder eine entsprechende Anzahl kleinerer Formate.

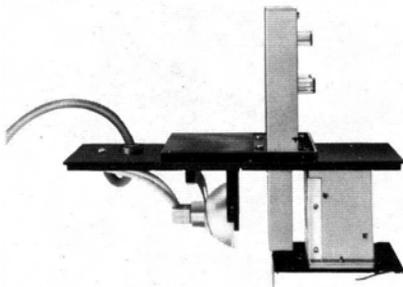


Papiertrockner Durst FRC 400

## 6.0.0. Durst-Colorsystem

### 6.1.0. Farbmischkopf CLS 66

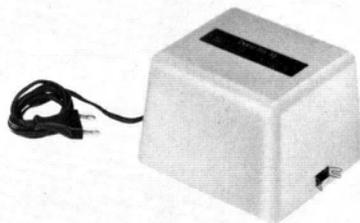
Mit nicht ausbleichenden dichroitischen Filtern. Stufenlose Filterung nach dem subtraktiven Verfahren. Als diffuse Lichtquelle dient eine Halogenlampe 100 W/12 V.



Durst CLS 66  
14

### 6.2.0. Transformator für CLS 66

Für den Betrieb des Durst CLS 66 muß ein Transformator verwendet werden. Er reduziert die Netzspannung auf die optimale Betriebsspannung des CLS 66. Dadurch wird eine höhere Lebensdauer der Lampe erreicht, außerdem wird eine günstige Farbtemperatur für das Colorpapier erreicht und ungünstige Hitzeentwicklung im Gerät vermieden.



Durst TRA 35

### 6.3.0. Farbanalyser Durst COLORNEG II mit Belichtungsmesser LUXONEG

Der Durst COLORNEG II ist ein Basisbestandteil des Durst-Colorsystems.

Dieser neu entwickelte elektronische Farbanalyser, der anlässlich seiner Vorstellung zu Recht als bedeutender Fortschritt für das Amateur-Farblabor bezeichnet wurde, bietet in Verbindung mit dem Farbmischkopf CLS 66 die idealen Voraussetzungen für wirklich naturgetreue Farbvergrößerungen.

Der Durst COLORNEG II ist auf die Filterwerte des Farbmischkopfes geeicht und bildet somit mit dem Farbmischkopf ein ideales System.



Durst Colorneg II + Luxoneg

Um höchste Meßgenauigkeit zu erreichen, werden die Meßfunktionen für Farb- abgleich und Belichtung durch zwei voneinander unabhängige Geräte vorgenommen.

Der Analyser COLORNEG II wird direkt unter das Objektiv geschwenkt und mißt, speichert und wertet dort die Farbzusammensetzung des Negativs aus.

Der Belichtungsmesser LUXONEG mißt die Lichtintensität direkt auf der Projektionsfläche und damit die Dichte des Farbnegativs zur Bestimmung der Belichtungszeit.

Nach Eineichung des Analysers COLORNEG II auf ein Standardnegativ werden Farb- und Dichteabgleich direkt über Drehknöpfe am Farbmischkopf vorgenommen und durch Lichtwaagen genau und ohne umständliche Rechenexempel angezeigt. Durch diese Arbeitsweise bietet der Analyser hohen Bedienungskomfort: Ablesefehler und Übergangsfehler werden ausgeschlossen und die hohe Meßgenauigkeit des Gerätes wird voll genutzt. Alle Filtermessungen werden bei eingeschalteter Raumbelichtung vorgenommen. Die Messung der Belichtungszeit erfolgt bei Dunkelheit!

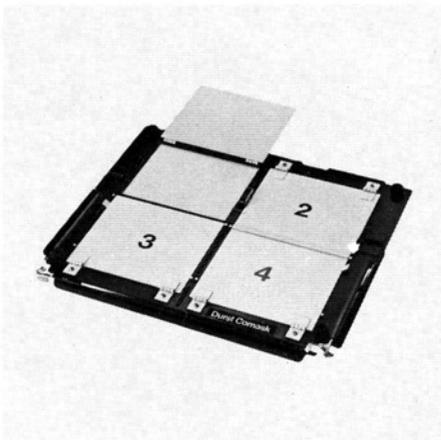
Bitte beachten Sie für optimale Arbeitsweise mit dem Analyser COLORNEG II die dazu gelieferte, separate Bedienungsanweisung.

#### 6.4.0. Vielfachbelichtungsrahmen Durst COMASK

Der Vielfachbelichtungsrahmen Durst COMASK ermöglicht es, für viele Formate nur mit einer Papiergröße zu arbeiten, so daß der Analyser für Colorarbeiten nicht umgeiecht werden muß. COMASK ist in zwei Versionen für die Papiergröße 18 x 24 cm (Bestellkode COMASK CM) als auch für die Papiergröße 8 x 10 inches (Bestellkode COMASK INCH) erhältlich.

Mögliche Belichtungen mit COMASK CM:

- 1 Bild 18 x 24 cm oder
- 2 Bilder 12 x 18 cm oder
- 4 Bilder 9 x 12 cm oder
- 1 Bild 12 x 18 cm sowie
- 2 Bilder 9 x 12 cm.



Durst Comask

Mögliche Belichtungen mit COMASK INCH:

- 1 Bild 8 x 10 inches oder
- 2 Bilder 5 x 7 inches oder
- 4 Bilder 4 x 5 inches oder
- 1 Bild 5 x 7 inches und
- 2 Bilder 4 x 5 inches.

#### 6.5.0. Entwicklungstrommel CODRUM

Mit dieser Trommel können alle Papierentwicklungsarbeiten bis zur Größe 18 x 24 cm bzw. 8 x 10" bei Tageslicht ausgeführt werden. Das Wechseln der Bäder geschieht ebenfalls bei Tageslicht.



Durst Codrum

### 6.6.0. Belichtungsschaltuhr TIM 60

Der ideale „Timer“ für die Belichtungssteuerung im Heimlabor. Der Synchronmotor erlaubt die stufenlose Einstellung eines Zeitbereichs von 1—60 Sekunden. Einfachste Bedienung auch im Dunkelraum durch Universaltaste. Dauerlichtschalter zum Ein- und Ausschalten des angeschlossenen Gerätes. Automatische Einstellung für wiederkehrende Schaltzeiten. Rücklaufzeiger und beleuchtete Skala durch fluoreszierende Scheibe garantieren exaktes Arbeiten. Für alle Vergrößerungsgeräte bis 500 W.



Durst Tim 60  
16

### 6.7.0. Entwicklungsuhr COLTIM

Die programmierbare Entwicklungsuhr Durst COLTIM ist als mechanische Präzisionsuhr ein unentbehrlicher Helfer für alle Colorfilm- und -papierentwicklungsarbeiten im Labor. Die Gesamtlaufzeit von 30 Minuten kann in beliebigen Zeitabschnitten unterteilt werden. Die Programmierscheiben sind leicht abnehmbar, so daß COLTIM mit Hilfe zusätzlicher vorprogrammierter Scheiben für verschiedene Verfahren einsetzbar ist.



Durst Coltim

### 7.0.0. Wartung

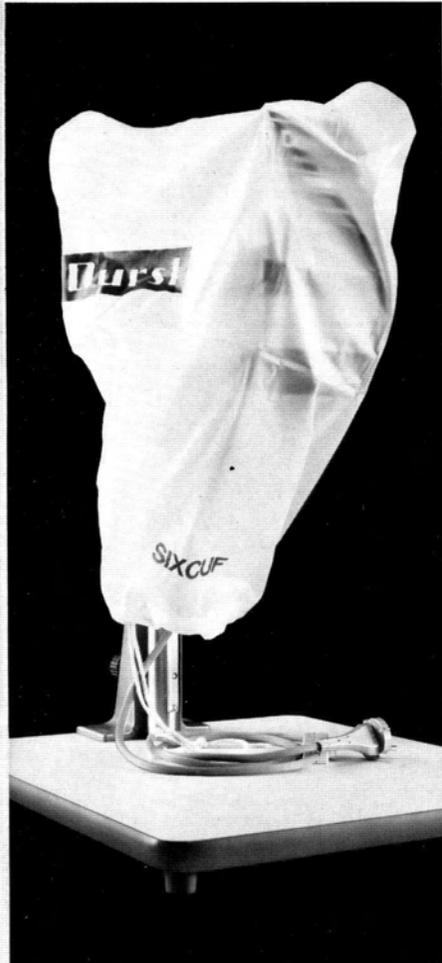
Wie bereits früher vermerkt, macht sich Staub beim Vergrößern sehr unangenehm bemerkbar. Wenn nicht mit dem Vergrößerer gearbeitet wird, sollte das Gerät entweder in einem geschlossenen Schrank aufbewahrt oder aber mit der Staubschutzhaube SIXCUF abgedeckt werden.

Trotzdem ist es im Interesse einer sorgfältigen Vergrößerungsarbeit immer zu empfehlen, vor jedem Gebrauch Kondensoren und Objektiv mit einem fusenfreien Tuch zu reinigen.

### 8.0.0. Aufbewahrung

Der M 601 ist sehr kompakt und läßt sich deshalb leicht aufbewahren. Nach Gebrauch kann das Gerät wieder so zerlegt werden, wie es geliefert wird.

Es empfiehlt sich deshalb, den Schaumstoffkarton aufzubewahren.



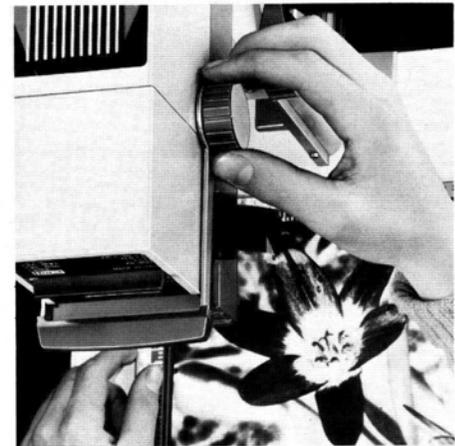
Durst Sixcuf

### 9.0.0. Kurze Einführung in die S/W-Vergrößerungstechnik

1. Negativ mit Mattseite nach unten (andernfalls entstehen seitenverkehrte Bilder) in die Bildbühne einlegen. Die Dunkelkammerlampe spendet oranges Licht.
2. Objektiv voll aufblenden und Gerätekopf entlang der Säule nach oben oder unten verstellen, bis das projizierte Negativ bzw. der gewählte Ausschnitt davon in der gewünschten Größe auf dem Vergrößerungsrahmen sichtbar wird.
3. Das projizierte Bild scharf einstellen und das Objektiv ca. 2 Werte abblenden. Vergrößererlampe ausschalten und ein Blatt Vergrößerungspapier (Schichtseite nach oben) in den Maskenrahmen legen.

Die Maskenbänder geben dem Bild dabei einen weißen Rand, sorgen für Planlage des Papiers und lassen durch Verstellen jeden gewünschten Bildausschnitt zu.

4. Durch Ein- und Ausschalten der Vergrößererlampe belichten. Die richtige Belichtungszeit wird normalerweise durch stufenweise Belichtung eines Probeblattes ermittelt. Probestreifen für die vom Papierhersteller angegebene Zeit im Entwickler belassen. Vom Probeblatt kann die richtige Belichtungszeit abgelesen werden.

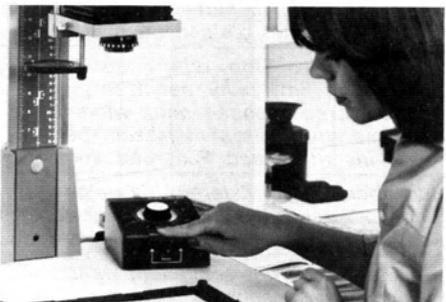




5. Belichtetes Vergrößerungspapier den Anweisungen der Papier- bzw. ChemiehHersteller entsprechend mit den angegebenen Zeiten entwickeln. Bei Schalenentwicklung die Vergrößerung leicht hin- und herbewegen, damit immer wieder frischer Entwickler an die Papieroberfläche kommt.



6. Vergrößerungspapier mit Greifzange aus der Entwicklungsschale nehmen und einige Sekunden lang in ein Wasserbad (mittlere Schale) tauchen, dann mit der lichtempfindlichen Schicht nach unten ins Fixierbad geben und ab und zu bewegen, damit die unbelichteten Silberkristalle ausgeschieden werden. Nach 30 Sekunden im Fixierbad kann die Raumbelichtung eingeschaltet werden.



7. Die neuen kunststoffbeschichteten Vergrößerungspapiere (RC oder PE) nur ca. 5 Minuten wässern in einem Bilderwascher mit regulierbarem Wasserdurchlauf.

8. Vergrößerung mit Hilfe einer Abquetschzange bzw. Abquetschvorrichtung sorgfältig von Wasser befreien. Zur Trocknung der Kunststoffpapiere die Vergrößerung in einen Heißlufttrockner legen (z.B. Durst FRC 200 oder FRC 400).

Eine Einführung in die Colorvergrößerungstechnik bietet das Buch „Farbige Bilder selbst vergrößern“, das bei Ihrem Fotohändler erhältlich ist.



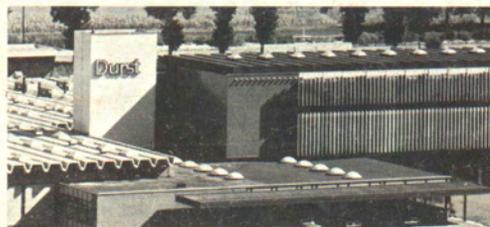
### 10.0.0. Fehlersuchtablelle für S/W-Vergrößerungen

Problem	Wahrscheinliche Ursache	Abhilfe
<i>Kein Bild auf dem Papier sichtbar</i>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Papier war mit Schichtseite nach unten im Rahmen eingelegt</li><li>2. Bei der Belichtung war das Rotfilter eingeschwenkt</li><li>3. Belichtungszeit war viel zu kurz</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Papier mit Schichtseite nach oben einlegen</i></li><li>2. <i>Rotfilter bei Belichtung immer aus dem Lichtstrahl schwenken</i></li><li>3. <i>Belichtungszeit m. Probestreifen überpr.</i></li></ol>
<i>Kein scharfes Bild</i>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Unscharfes Negativ</li><li>2. Vergrößerer nicht optimal scharfgestellt</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Negativ mit Vergrößerungsglas auf Schärfe prüfen</i></li><li>2. <i>Schärfe durch Drehen des Scharfstellknopfes überprüfen. Evtl. Scharfstellmikroskop verwenden.</i></li></ol>
<i>Bild zu dunkel</i>	Papier wurde zu lange belichtet (überbelichtet)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Belichtungszeit verkürzen</i></li><li>2. <i>Objektiv um einen Blendenwert schließen (= Halbierung der Belichtungszeit)</i></li></ol>
<i>Bild zu hell</i>	Papier wurde zu kurz belichtet (unterbelichtet)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Belichtungszeit verlängern</i></li><li>2. <i>Objektiv um einen Blendenwert öffnen (= Verdopplung der Belichtungszeit)</i></li></ol>
<i>Bild ist nicht brillant</i>	Flaues Negativ ohne Kontrast	<i>Nächst höhere Papiergradation verwenden</i>
<i>Bild zu kontrastreich</i>	Negativ hat dichte schwarze Flächen und schwache Schattentöne. Es ist überbelichtet, überentwickelt, oder beides	<i>Nächst niedrigere Papiergradation verwenden</i>
<i>Die schwarzen Bildflächen sind gefleckt</i>	Papier ist überbelichtet und wurde zu bald aus dem Entwickler genommen	<i>Belichtungszeit verkürzen bzw. Objektivblende um eine Stufe schließen, so daß das Bild 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Minuten nach Vorschrift im Entwicklerbad bleiben kann</i>
<i>Braune oder purpurne Flecken</i>	Chemieflecken	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Zangen des Stop- oder Fixierbades nicht im Entwickler benutzen</i></li><li>2. <i>Prüfen, ob Stopbad noch wirksam ist</i></li><li>3. <i>Papier gut abtropfen lassen, bevor es ins Stop- und Fixierbad kommt</i></li></ol>
<i>Gelbe Flecken</i>	Im Fixierbad zu wenig bewegt Ein Teil des Papiers war nicht richtig eingetaucht oder an einem anderen Papier angelegen	<i>Bild noch einmal fixieren, bis gelbe Flecken verschwinden. Dann nachwässern</i> <i>Achtung: Diese Abhilfe ist nicht 100%ig</i>
<i>Papier total schwarz</i>	Papier wurde durch Raumlicht belichtet	<i>Papierpackung gut schließen, wenn Raumlicht eingeschaltet wird</i>



Durst Produkte werden ständig nach dem  
neuesten Stand der Technik weiterentwickelt.  
Abbildungen und Beschreibungen sind deshalb  
unverbindlich.

 **Durst®**



**DURST AG - Postfach 445 - I 39100 BOZEN/Italien**